



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis
auff das Aduent**

Luther, Martin

Wittemberg, 1547

VD16 L 5614

3 Deutung der Tauffe/ was sie im Menschen wircken sol.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37032

Denn S. Paulus hat je nicht geleret/
noch gesagt/ das die Gnade durch die
Sünde erworben werde/ oder das vnsere
Sünde gnade bringe/ sondern das wi-
derspiel sage er/ das Gottes zorn von
Himmel/ über die Sünde aller Menschen
offenbaret werde/ Aber weil die Sünde
der Menschen/ gros und schwer und
sehr viel sind/ die da weggenommen wer-
den/darumb mus da auch grosse/mech-
tige/stärke und reiche gnade sein/wel-
che die selbe alle erseuffe und vertilge/
Gleich wie man sagen möchte/Wo der
dunst gros und stark ist/ da gehört
auch ein grosser starker trank zu/Wo
das feur gros gewest ist/ da haben
noch viel grösser und sterker wasser
glüsse sein müssen/badurch es ist ge-
lescht worden/Wo die brachheit gros
und schwer ist/ da ist die ertney viel
stercker und kressiger.

Daraus wird nicht folgen/ das du
auch der gleichen genckeln wollest/ O
lass vns nur getrost voll sauffen/auff
das vns desse mehr nach guten Wein
dürste/ Oder vns selbs schaden chun/
und zu brachheit vrsach geben/auff
das die ergney desse kressiger und
hüßlicher sey/ Also/ und viel weniger
kan auch nicht folgen/ das man solle
der Sünden viel außfragen/ und heuf-
fen/auß das wir desse mehr und grösser
gnade habe/Denn die Gnade ist wider
die Sünde/ und frisst sie auß/ wie sole
sie denn dieselbige stercken von mehren?

Darumb fehet er nu diese Predigt an
mit dem sechsten Capitel/ und spricht/
Was wollen wir nu sagen? Sollen wir
denn in der Sünde beharren/ auß das
die Gnade desse mechtiger werde? Das
sey ferne. Wie solten wir in Sünden wol-
len leben/ der wir abgestorben sind?
Als wolt er sagen/ Wie kan das beinan-
der sechen/ und gesagt werden/weil die
Gnade die Sünde in euch tödet/ und
wirger/ das je nu solt derselben leben?
Und solchs weiter zu verkleren und aus
zu streichen/ seret er fort/ und spricht/

Wisset je nicht/ das alle/ die wir
in Jesum Christum getauft sind/
die sind in seinen Tod getauft?

As redet er also mit gemale-
ten/geblümeten worten/ das er
vns dies sache klar und wol ein-
hilde/Sonst were es wol gnug an dem

gewest/ So wir der Sünde abgestorben
sind/ wie sollen wir denn in der selben le-
ben? Das ist/ Weil je durch die Gnade
von Sünden errettet seit/ so wird sie je
euch nicht weiter hessen Sünder. Denn
sie je darumb da ist/ das sie die Sünde
töde.

Aber er wil vns erinnern mit diesen
worten/ und gleich für die augen stel-
len/ was Christus vns gegeben und ge-
geben hat/ Und also sagen/ Dencket
doch hinder euch/ woher je Christus seit/
Denn je seit ja getauft auf Christum?
Wisset je nu/ warumb und wozu je ges-
tauft seit/ und was es bedeutet/ das je Tausse.
Unter das wasser getaucht/ das es über
euch ist zusamē gangē/ Niemlich/nicht
allein/ das je da gewachsen und gereini-
get seit/ nach der Seele/ durch verges-
bung der Sünden/ sondern auch damit
ever fleisch und blut zum tode verur-
teilt und übergeben ist/ das es gar er-
sauffen sol/ das hinsicht ewer leben auß
Erden/ soy ein stetig sterben der Sün-
de/ Denn ewer Tausse ist auch nichts
anders/ denn ein würgen der Gnade/ Tausse ein
de an euch ersetzen/ damit je unter de.
der Gnade blebet/ und nicht durch die
Sünde unter Gottes zorn verderbet.

Darumb/ so du dich reußen lebst/ so
gibstu dich in das gnädige ersennen/
und barnherzige töden/ deines lieben
Gottes/ Und sprichst/ Erseuffe und
würge mich/lieber Herr/ Denn ich wil
nu fort gerne mit deinem Son der Sün-
de gestorben sein/ auß das ich auch mit
jim durch die Gnade leben möge.

Aber aber spricht/ Die in Christum
getauft sind/ die sind in seinen Tod
getauft Item/ Wir sind mit ihm begrä-
ben in den Tod/ Das ist auß seine Paus-
liche weise geredt/ von der Kraft der
Tausse/ welche in je wirket der Tod **Der Tod**
Christi/ Denn wie er durch seine Tod für **Christi Tod**
viner Sünde bezahlt/ und also sie wegge **der Tausse**
nommen/ Das sein Tod ist gewest ein willi-
gen vñ sterben der Sünden/ das sie kein
rechte noch macht an ihm hat/ Also auch
wir vñb seines Todes und sterbens wil-
len vergebung der Sünden haben/ und al-
so auch der Sünde sterben/ durch die sel-
be Kraft/ das sie vns nicht muss ver-
dammen/weil wir in Christum getauft
sind/ dadurch er vns solche seine Kraft
mitteilet/ und in vns wirket. **Is**